



Thomas Hörl & Peter Kozek in Zusammen-
arbeit mit Victor Jaschke, Lichthöhe, Filmstill,
Großglockner Hochalpenstraße, 2021/Bildrecht

Lichthöhe | Thomas Hörl & Peter Kozek in Zusammenarbeit mit Victor Jaschke, Großglockner Hochalpenstraße, 2021

Im Rahmen von
SERPENTINE – a touch of heaven (and hell)

Temporäre Kunstinterventionen entlang
der Großglockner Hochalpenstraße

Kuratiert von Michael Zinganel

Ein Projekt des Fonds zur Förderung von
Kunst am Bau & Kunst im öffentlichen
Raum – Salzburger Landesregierung, Abt.
9 Straßen u. Brücken und Abt. 14 Kunst u.
Kultur – Kärntner Landesregierung sowie
der Großglockner Hochalpenstraßen AG

**Ausstellungsdauer: bis Anfang November
2022** (abhängig von Witterung und Winter-
sperre der Großglockner Hochalpenstraße)

Besichtigbar zu den **Öffnungszeiten** der
Großglockner Hochalpenstraße:

bis 31. Mai 6:00 bis 19:30 Uhr,
1. Juni - 31. August 5:30 bis 20:30 Uhr,
ab 1. September 6:00 bis 19:30 Uhr
Letzte Einfahrt jeweils 45 Minuten vor der
Nachtsperre

www.serpentine.at

www.kozek-hoerlonski.com



Thomas Hörl & Peter Kozek in Zusammenarbeit mit Victor Jaschke, Lichthöhe, Filmstill, Großglockner Hochalpenstraße, 2021/Bildrecht

Lichthöhe | Thomas Hörl & Peter Kozek in Zusammenarbeit mit Victor Jaschke, Großglockner Hochalpenstraße, 2021

Die Bilder, die wir kennen, stehen auf gemeinsamem Grund: Aussichtspunkte, Haltebuchten, Panoramastrecken gliedern unsere Wahrnehmung des Hochgebirges. Was uns von den Säuern vergangener Tage trennt, ist das räumliche Verhältnis zum Berg. Wer sich mit Sack und Pack durch enge Schluchten zwängt und in lichter Höhe taumelt, dem bleibt die ästhetische Erfahrung der Natur verwehrt. Wer aber in Krinolinen durch die Landschaft wandelt oder nach gesegneter Schneeräumung die Hochalpenstraße erfährt, dem erschließt sich das Erhabene unmittelbar. So rahmt das Alltägliche das Bild des Erhabenen, so korrespondiert die äußere Bewegung der Serpentina mit der inneren Bewegung der Betrachter*in. Zwischen inszenierter Natur und inszenierter Ingenieurskunst entsteht ein Raum der ästhetischen Erfahrung, in dem Vertrautes fremd und Fremdes vertraut wird.

LICHTHÖHE erkundet die Schichten eines architektonisch-tektonischen Gesamtgebildes, in dem sich Erd- und Menschheitsgeschichte, Ehrfurcht

und Konsum, Tradition und Ausnahmezustand überlagern. Im Sommer 2020 entstanden bei laufendem Betrieb der Hochalpenstraße Bilder, die auf das symbolische Repertoire des gesamten alpinen Raumes referieren. Gleichzeitig bannte eine Filmcrew das Ereignis in digitale Bildsequenzen und verschiebt die Perspektive auf das Gesehene: Sind die gestochenen klaren Wolken am Himmel Ergebnis elaborierter Nachtdreh-Technik oder bloß verräterische Zeichen eines alten Filmtricks, der Amerikanischen Nacht?

Die entstandenen Aufnahmen werden entlang der Großglockner Hochalpenstraße gezeigt. Dabei bedienen sich die Künstler auch der bereits vorhandenen medialen Infrastruktur und schreiben ihre Perspektive in das dichte Netz von Information bis Werbung ein.

(Text: Florian Ronc)

Teaser: <https://vimeo.com/449238703>



Thomas Hörl & Peter Kozek in Zusammenarbeit mit Victor Jaschke, Lichthöhe, Filmstill, Großglockner Hochalpenstraße, 2021/Bildrecht

Team & Mitwirkende

Konzept, Buch und Regie: Thomas Hörl, Peter Kozek

Kamera, Licht und Bildregie: Victor Jaschke

2. Kamera, Lichtassistenz und Setfotografie: Francesca Centonze

Field Recording: Victoria Ferreri, Thomas Hörl

Ausstattung, Kostüm und Make-up: Thomas Hörl, Peter Kozek

Rekonstruktion Thirring-Mantel: George Rusalin

Ausstattungsassistenz: Vito Baumüller

Produktionsassistenz: Victoria Ferreri

Schnitt, Postproduktion: Victor Jaschke

Komposition & Sound Design: Alexander Martinz

Performer*innen: Vito Baumüller, Francesca Centonze, Victoria Ferreri, Flame, Gisli, Christina Gruber, Thomas Hörl, Victor Jaschke, Peter Kozek

Besonderer Dank: Christina Gruber/Reitsportarena Hohe Tauern, Petra Klocker, Elfriede Dornner, Franz-Josef Auernig, Hubert Sauper, Peter Embacher, Bernhard Tschofen u.v.m.!



Arbeitsweise

Artistic Research, Performance, Objektgestaltung und Filmschaffen sind im Werk von Thomas Hörl und Peter Kozek ineinander verwoben. So befruchten Rechercherkenntnisse die Kostüme und Kompositionen der Filmbilder. Motive und Choreographien aus lokalen Bräuchen werden aus der musealen Erstarrung gelöst, appropriiert, weiterverarbeitet und in den eigenen ästhetischen Kosmos integriert, um ein zeitgenössisches Eigenleben entwickeln zu können. Die prozessuale Arbeitsweise erlaubt es ihnen bei Filmaufnahmen in situ auf den je spezifischen Kontext einzugehen.

Technik

In einem Realstopptrickverfahren hält Victor Jaschke 9 Bilder pro Sekunde fest. Beim Dreh vor Ort wird das Leben soweit es geht und will kurzfristig angehalten, bis die Puffer für eine weitere 9 Sekunden lange Bildersalve bereit sind. In der Postproduktion wird die Frequenz erhöht, verdichtet und gestreckt, resultierend in einem Hybrid zwischen Film und Fotografie. Das Leben halb im Fluss, halb angehalten. 14 Bit Raw Aufnahmen bilden die Basis um den Tag zur Nacht werden zulassen: In leuchtenden Farben und einem erweiterten Farbraum sind in diesen Nächten durchaus nicht alle Katzen grau.



PETER KOZEK & THOMAS HÖRL | BIOGRAFIE

Peter Kozek (*1972) und **Thomas Hörl** (*1975) arbeiten seit 2003 als Künstlerduo zusammen.

Seither haben sie gemeinsam und solo zahlreiche **Performances, Rauminstallationen und Ausstellungen im In- und Ausland** realisiert – so etwa (Auswahl):

Lichthöhe, im Rahmen von Serpentine – A touch of heaven (and hell), Großglockner Hochalpenstraße, Kärnten/Salzburg

Norm, Ritual, Prozess - Immersives Konzertprojekt mit Peter Jakober, Konnektom und ensemble [hiatus], Wien, Niederösterreich, Salzburg

2020

Kiss and Tell, Belvedere 21, Wien

Sodom Vienna, Performance-Reihe im öffentlichen Raum, Wien

Dämonische Leinwände I-III, Diagonale - Festival des österreichischen Films, Graz (wurde aufgrund der Covid19-Pandemie abgesagt)

2019

Dämonische Leinwände – Beyond, gem. mit Alexander Martinz, REAKTOR, Wien

2018

Dämonische Leinwände – Arrival, gem. mit Alexander Martinz, steirischer herbst, Graz

*trust*us: Die Kunst der Freundschaft*, fünfzig-zwanzig, Salzburg

HORSES IN BOOTS / Bahnfiguren, Blickle Raum Spiegelgasse, Wien

Matthias tanzt – Salzburger Tresterer on Stage, Salzburg Museum (TH)

2017

Dämonische Leinwände – Uninvited, gem. mit Alexander Martinz, Kunstraum Lakeside, Klagenfurt

Widerstäbe, Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Baden (PK)

Kompositum III / GOLEM, KÖR, Wien

2016

past forward, Kunstverein Baden

2015

Bloom to Doom, WUK performing arts, Wien

Alles Maskerade! Fasnacht, Karneval und Mumenschanz (TH), Museum Villa Rot, Burgrieden

2014

OPEN, Performancefestival, mumok, Wien

Tulipa and the Cottonfields, Österreichisches Kulturforum Istanbul (PK)

2013

Artists in Multifunctions Lalit Kala Akademi Galleries, New Delhi

2012

Performance als Augenblick (als Kuratoren), Kunstraum NOE Wien

Medicine Mountain – Learn To Love in Seven Days I+II mit Sir Meisi, Podium Salzburg 2010, KÖR Tirol 2011, Volkskundemuseum Wien 2012

2011

X-Wohnungen, Nationaltheater Mannheim

2010

Koo-Koo The Bird Girl, Kunsthistorisches Museum Wien

2009

blacknightlightwhite, Kunstpavillon Innsbruck

2008

kozek hörlönski (AUT-HUN), Linnagalerii, Tallinn

2006

Wollblut, Limehouse Town Hall, London

2004

level zero, mumok, Wien

U.a. erhielten sie:

2015 die Prämie des outstanding artist award für Interdisziplinarität des BKA (TH)

2014 den Kulturpreis des Landes Niederösterreich (PK)

2013 den Förderpreis des Landes Salzburg und Salzburger Kunstverein (TH)

2010 den outstanding artist award des BMUKK
2009 den H13 Kunstpreis für Performance des Landes Niederösterreich

2002 den Preis der Kunsthalle Wien (PK)

Sie waren Artists in Residence u.a. in:

2018 London (TH)

2014 Tokyo

2013 Frankfurt am Main

2011 Paris, Cité des arts (TH)

2004 Paliano (PK)

Künstlerische Arbeiten von Peter Kozek und Thomas Hörl befinden sich in der Fotosammlung sowie in der Arthotek des Bundes sowie in den **Sammlungen** des Salzburg Museum, der Stadt Wien, des Landes Niederösterreich und des Landes Salzburg sowie des Ferdinandeum Innsbruck.



Thomas Hörl & Peter Kozek, Lichthöhe, Filmstill,
Großglockner Hochalpenstraße, 2020/21,
Digitale Serienbildsequenzen: Victor Jaschke

SERPENTINE - A touch of heaven (and hell)

Temporäre Kunstinterventionen entlang der Großglockner Hochalpenstraße

Mit Iris Andraschek & Hubert Lobnig, Thomas Hörl & Peter Kozek, Ralo Mayer,
Anna Meyer und Hannes Zebedin

Kuratiert von Michael Zinganel

Die Großglockner-Hochalpenstraße und die durch ihre mäandrierende Streckenführung inszenierte Landschaft bieten den mobilisierten Besucher*innen geradezu überwältigende ästhetische Sensationen. Gegenüber den enormen Weiten, Höhen und Tiefen des be- und erfahrenden Raumes, der Glücksgefühle und Todesangst gleichermaßen evoziert, können Kunstwerke, wenn sie nicht völlig unangemessene monumentale Dimensionen annehmen, kaum eine erhöhte Aufmerksamkeit für sich gewinnen. Künstler*innen können durch ihre Interventionen bestenfalls den Blick auf ausgewählte Themen, die in der spezifischen politischen, Technik-, Natur-, und Kultur-Geschichte dieser touristischen Erlebnis-Landschaft und ihrer Transformationen bereits angelegt sind, schärfen oder diese neu befragen.

In ihren Recherche-basierten und ortsspezifischen Arbeiten stellen sich die eingeladenen Künstler*innen nicht gegen diese grandiose alpine Erlebnislandschaft, sondern integrieren sich in

existierende religiöse, politische, verkehrstechnische, landwirtschaftliche und touristische Darstellungstechniken und Rituale.

Sie schärfen den Blick für Themen, die in der Geschichte des Straßenprojekts bereits angelegt sind: die Obsession zur Beherrschung der Natur, der Weg als Ziel, die Straße als Sportgerät, Teststrecke und Wallfahrtsroute, die Glücksgefühle und Todesängste, die sich hier gleichermaßen einstellen, die Fahrzeuge als essentielle Weggefährt*innen, die Vertreter*innen der menschlichen Spezies in großer Anzahl und Dichte hoch hinauf und tief hinunter durch die Landschaft tragen, durch Lebensräume von Wild- und Nutztieren, entlang steigender Schneegrenzen und schmelzender Gletscher – deren Erhabenheit wie die Verletzlichkeit immer vor Augen.

(Text: Michael Zinganel)

Weiterführende Infos zum Projekt:
www.serpentine.at



Pressekontakt

Mag. Anna Resch

Konnektom GmbH

+ 43 650 5221577

anna.resch@konnektom.at

www.konnektom.at

Fotocredits

Thomas Hörl & Peter Kozek in Zusammenarbeit mit Victor Jaschke, Lichthöhe, Filmstill, Großglockner Hochalpenstraße, 2021/Bildrecht

Vertrieb

Konnektom GmbH geteilt mit **sixpackfilm**

